

Entschließungsantrag

**der BundesrätInnen Mag.^a Daniela Gruber-Pruner, Dr. Karl-Arthur Arlamovsky,
Kolleginnen und Kollegen**

betreffend umgehende Umsetzung eines Zukunftspaketes für Kinder- und Jugendliche

eingbracht im Zuge der Debatte zum Beschluss des Nationalrates vom 20. Jänner 2021 betreffend ein Bundesgesetz, mit dem das Bundesministeriengesetz 1986 geändert wird (Bundesministeriengesetz-Novelle 2021) (1205/A und 633 d.B.)

Seit nunmehr einem Jahr hält das Corona-Virus die Welt in Atem und hat unser aller Leben in einem Maße verändert, wie wir es noch vor wenigen Monaten gar nicht denken konnten. Jede*r ist von der Krise in unterschiedlichem Ausmaß betroffen und die Reaktionen sind höchst individuell.

Eines zeigt sich jedoch deutlich: Die Situation junger Menschen verschlechtert sich rasant. Viele Kinder und Jugendliche sitzen seit Wochen oder sogar Monaten daheim, ohne Kontakt zu Pädagog*innen, anderen Bezugspersonen oder Freund*innen. Je länger die Krise dauert, desto häufiger wird diese soziale Isolation zu einem ernsthaften Problem. Depressive Symptomaten und Angststörungen treten vermehrt auf, auch die Gewalt an Kindern steigt dramatisch.

Die Bundesjugendvertretung, das Netzwerk Kinderrechte, die Kinder- und Jugendanwaltschaften, die Liga für Kindergesundheit und viele andere Expert*innen appellieren seit vielen Wochen an die Bundesregierung auf Basis kinderrechtlicher Standards eine zukunftsorientierte, kinder- und jugendgerechte Strategie zur Umsetzung von Maßnahmen gegen die Pandemie zu entwickeln. Sie fordern zu Recht die Entwicklung und Umsetzung einer Gesamtstrategie, die alle Lebensbereiche von jungen Menschen in der Pandemie umfasst.

Die nachstehenden Bundesrätinnen und Bundesräte stellen daher folgenden

Entschließungsantrag

Der Bundesrat wolle beschließen:

„Die Bundesregierung, insbesondere die zuständige Bundesministerin für Frauen, Integration, Familie und Jugend wird aufgefordert, umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung der negativen (psycho-) sozialen Auswirkungen der Corona Krise auf Kinder und Jugendliche zu treffen und ein Zukunftspaket für Kinder und Jugendliche auf den Weg zu bringen.“



gruber-pruner
Arlamovsky

